

i31 Parabraunerde aus Löss**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	i-L08	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	meist Wald, im Ochsenfurter Gau auch Acker	
Relief	ebene und sehr schwach geneigte flächenhafte Scheitelbereiche	
Bodentyp	mäßig tief und tief entwickelte, örtlich pseudovergleyte Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Löss (örtlich geringmächtig und von älterem Lösslehm unterlagert)	
Bodenartenprofil	Ut3–4	3–5(6) dm
	Tu3(4)	8–>10 dm
	Ut3–4,(Gr1–2)	
Karbonatführung	meist unterhalb 8–12 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise schwach humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	sehr stark sauer, stellenweise mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	L4LÖ, L4LÖD	
Musterprofile	6324.1; 6324.2 (Begleitboden)	

Begleitböden

vereinzelt erodierte Parabraunerde (i-L09, Kartiereinheit i30); in flachen Mulden örtlich Pseudogley-Parabraunerde oder Kolluvium über Parabraunerde; selten Parabraunerde aus umgelagertem Löss mit geringer Beimengung von Lettenkeuper-Gestein

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (170–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (250–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.17	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen in meist bewaldeten Flachlagen im nordöstlichen Tauberland und im Ochsenfurter Gau